

GFK in Kenia

Seit 2007 arbeiten wir aufgrund einer Anfrage einer Lebensgemeinschaft auf Rusinga Island in verschiedenen Orten und mit verschiedenen TrainerInnen in Kenia, um dort Trainings in Gewaltfreier Kommunikation zu geben. Über diese Arbeit gibt es schon einige Berichte, einen Bericht aus dem letzten Jahr findet ihr auf der Website von www.gewaltfrei-dach.eu unter Projekte -Bericht Jan/Feb 2012.

Bereits im letzten und vorletzten Jahr haben einige der kenianischen Organisatoren uns in den Trainings assistiert und habe ein deutliches Interesse an einer fundierten Ausbildung sowie an der anschließenden Zertifizierung gezeigt. Dieses Ansinnen haben wir von Anfang an unterstützt, z.B. mit einem Residential- Training von 8 Tagen in Mbita 2008, an dem 30 LeiterInnen und MultiplikatorInnen von den verschiedensten Gruppen (Kirche, Sport, Jugend....) teilgenommen haben.

Sie brennen wirklich darauf, die Gewaltfreie Kommunikation in ihrem Land weiterzugeben, denn auch sie haben die Vision eines Landes, in dem die Menschen sich gegenseitig unterstützen, in dem sie die eigenen und die Bedürfnisse der anderen sehen und berücksichtigen und friedlich mit all ihren Unterschieden leben können.

Darin möchten wir sie gerne unterstützen. Ein IIT zu besuchen ist aus finanzieller Hinsicht schon für viele aus den „reichen“ Ländern eine finanzielle Herausforderung, für die Menschen in Kenia erst recht. Denn sie sind oft arbeitslos, haben nicht das Nötigste um sich zu ernähren und leben von der Hand in den Mund. Da ist es schwierig, Geld für ein IIT zurückzulegen. Nicht einmal die Fahrtkosten, die an unseren Maßstäben lächerlich gering sind, können sie aufbringen. Gerade aus diesem Grund schätzen wir die Arbeit unserer kenianischen Mitarbeiter um so mehr.

Da ist z.B. M., ein älterer Mann, durch dessen Initiative die Rusingans 2007 entschieden, nicht an dem Barrikadenbau und den Kämpfen nach den Wahlen 2007 teilzunehmen. Diese Entscheidung wurde beeinflusst von dem ersten GFK-Training, das 2007 auf Rusinga stattfand. Was haben wir davon, wenn wir unser eigenes Land kaputt machen, war seine Argumentation, der die anderen schließlich folgten.

M. lebt auf Rusinga, bearbeitet dort ein kleines Feld, von dem er sich weitgehend ernähren kann und gründete zusammen mit anderen, die Integrated Community Development Initiative (ICODI), welche seit 2006 als offiziell eingetragene Community Based Organization (CBO) gilt. Alle 15 Mitglieder- Männer wie Frauen- haben sich zum Ziel gesetzt haben einander zu unterstützen, indem sie die Lebensgrundlage sichernde Maßnahmen ergreifen. Sie betreiben ein Gemeinschaftsfeld, auf dem sie indigene Pflanzen anbauen und bewusst erhalten wollen. Gleichzeitig ist ein Gesundheitsprogramm zur Aufklärung (Hygiene, HIV) Teil ihrer Agenda. Seit 2007 gehört nun auch GfK zu ihrem Programm.

Ein anderer Mann ist J., der unsere Arbeit in allen Orten koordiniert. Er lebt mit seiner Frau in Nairobi, hat eine kleine Tochter (9 Monate) zu versorgen

und hat als Gebäudereiniger gearbeitet mit einem Verdienst von umgerechnet 50 € im Monat. Von diesem Geld ein IIT zu finanzieren ist nicht möglich. Er engagiert sich ehrenamtlich beim Roten Kreuz und hat in einigen Einsätzen wesentlich zur Verhinderung von Gewalt und gewalttätigen Handlungen beigetragen, indem er seine Kenntnisse von GFK angewendet hat.

Auch R., die wir in ihrer Ausbildung zur Gesundheitsberaterin bereits finanziell unterstützt haben, strebt die Zertifizierung an. Sie lebt auf Mfangano mit ihren drei Kindern und wendet GFK in ihrer täglichen Praxis an. Das Geld reicht um die Familie zu ernähren, doch übrig bleibt nichts.

Es sind überwiegend sozial engagierte Menschen, die jetzt am IIT teilnehmen und ihre Kenntnisse von GFK vertiefen wollen. Diese wollen wir gerne unterstützen und bitten deshalb um eure Spenden. Sie können gesendet werden an:

D-A-CH für GFK e. V.
BLZ 430 609 67, GLS-Bank
IBAN: DE56430609677005957700
Konto-Nr. 7005957700
BIC: GENO DE M 1 GLS

sowie

<https://www.cnvc.org/donate-to-iit-kenya>